

2513/1300.

Fekintetes Arany Sinos, urnak v. Rózsán

Fekintetes, melyen tífuszt írt!

Bársonyom mellékebe Uraságod egyik költemé-
nyének fordítását átküldeni; mutatványul
többek köztül.

A Költő műveinek, Kinek nemzetem figyelmese
és elismerő halgatója, szeretettel kísérem meg
fordításait. E szeretet tán legfőbb érdemem
enne.

Ila jó akaratom által Uraságod meg
inkább meggyőződött, mily nagy a tífuszt
és Kezdet iránta a hazában, legfőbb
jussalmamot vevém.

Az ég kinsse Uraságodra legfőbb ál-
dásait, az okajással maradok

Uraságod igaz tífusztelje

Pesten, Julius 16^{da} 1856.

Ortelx Arnold

U. i. Ila netalan Uraságod valamely íprezési
velem méltóztatnék közleni, melyet, a men-
nyire bírom, kézfogóson fogadnék és követ-
nék, lakásom: Országut. 4^{da} sz. al. 11. 1^{da} sz. (mely)



Der Lieder rüst.

Der Lieder rüst. O die ich von Tüchtigen
Lobten nach dem Tod sind fort.
Ich bin nicht mehr, der ich gewesen war,
Der Kraft ist hin, der Blick dort.
Mein Stamm erweckt nicht mehr, dem Tüchtigen
St. und die Mörderfolge, Welt.
O Jünglinge meine Tadel,
Wofin aufbewahrt ihr so bald?

Der schönen Himmel fort geliebt,
Der Lieder ich in Tüchtigen,
In allen Lieder sind die Welt,
Alle mein Gesang zu sein.
Der Lieder erweckt Tüchtigen,
Und blühen die Lieder, den Welt;
O Jünglinge meine Tadel,
Wofin aufbewahrt ihr so bald?

Noch erweckt nicht geliebt,
Erweckt die Lieder, mein Gesang;
O Lieder noch mit Tüchtigen
Der Tüchtigen meine Tüchtigen,
Der Lieder erweckt Tüchtigen,
Erweckt die Lieder, den Welt;
O Jünglinge meine Tadel,
Wofin aufbewahrt ihr so bald?

Der Lieder der Tüchtigen, meine Tüchtigen,
Der Tüchtigen Tüchtigen, meine Tüchtigen;
O Lieder Tüchtigen, den Welt, der Tüchtigen
Erweckt die Lieder, den Welt;
O Lieder Tüchtigen, meine Tüchtigen,
O Lieder Tüchtigen, meine Tüchtigen,
O Lieder Tüchtigen, meine Tüchtigen,
Wofin aufbewahrt ihr so bald?

Auf, der wir hoffen, im's Jücker
Umfülle nur das Reine's Reine:
Duo Wort, die Hymin's, wenig lobend,
Wird im'm Angewandten reiflich;
Nur gläublich, daß die Kunstmannung
Fürst mit dem Loben's Reine's
O Jugendzeit, meine Dicht,
Wofin aus's Reine's ist so bald?

Jetzt, nach dem jungen Lustfulen,
Was bist du, mein unerschuldetes Lied?
Bist du im Geist der soiten Lieder,
Der im'st aus dem Jücker zist?
Die soiten blumenreife Dicht?
Das Wort, das in der Reine's spielt?
O Jugendzeit, meine Dicht,
Wofin aus's Reine's ist so bald?

Die Dicht, die wird zu's Reine's
Wohin soiten sich nach dem Jücker?
Wohin soiten sich nach dem Reine's
Die soiten der Reine's Reine's
So lobt die Dicht die Reine's
Ob sich die Reine's soiten und als
Die soiten, O Jugendzeit, meine Dicht,
Zu's Reine's ist so bald!

